

# Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Schweich 2020

## ⇒ Fallzahlen weiter gesunken

Im Betrachtungszeitraum 01.01.2020 – 31.12.2020 wurden 1672 Straftaten abschließend bearbeitet. Wie im Vorjahr, sind die Zahlen erneut gesunken.

### Fallzahlen gesamt im Vergleich der letzten Jahre

2016	2017	2018	2019	2020
2098	1718	1758	1724	1672

## ⇒ Aufklärungsquote nach wie vor sehr hoch

Die Aufklärungsquote ist mit 66,8 % (Vorjahr 64,9 %) leicht gestiegen.

## Exemplarische Betrachtung einzelner Deliktsbereiche

### **Körperverletzungsdelikte (Gesamt)**

Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte bewegt sich bei einer Abnahme um 45 Fälle deutlich unter dem Vorjahresniveau. Erfasst werden hier alle angezeigten Fälle von der einfachen bis hin zur gefährlichen und schweren Körperverletzung.

Die insgesamt hohe Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich von 97 % (Vorjahr 94,9 %) ist einerseits auf die oft bestehende Täter-Opfer-Beziehung zurückzuführen, was die Aufklärung dieser Taten erleichtert, andererseits aber auch auf die Möglichkeit der Nutzung von erkennungsdienstlichem Material von Tatverdächtigen im Rahmen einer Wahllichtbildvorlage.

### Fallzahlen Körperverletzung im Vergleich der Jahre

2016	2017	2018	2019	2020
302	259	265	277	232

### **Gefährliche Körperverletzung (Einzelbetrachtung) – Rückgang um 14 Fälle**

Die Bearbeitung der gefährlichen Körperverletzung (Der oder die Täter handeln zum Beispiel gemeinschaftlich oder agieren mit einem gefährlichen Werkzeug/einer Waffe) erfolgt regelmäßig im Bereich des Bezirksdienstes. Die Bezirksbeamten haben einen räumlich festgelegten Dienstbezirk und sind deshalb aufgrund ihrer Orts- und Personenkenntnis häufig in der Lage, Ermittlungsansätze zu liefern. Die Informationen werden in einer täglichen Lagebesprechung ausgetauscht.

Mit 23 Taten bewegen sich die Fallzahlen deutlich unter dem Vorjahr (37). Die Aufklärungsquote bewegt sich mit 91,3 % annähernd auf Vorjahresniveau ((91,9 %).

## **Gefährliche Körperverletzung als Straßenkriminalität (Einzelbetrachtung)**

Diese Straftaten auf öffentlichen Wegen und Plätzen können Einfluss auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger haben. Aus diesem Grund werden auch ausgewählte Veranstaltungen zur Bekämpfung der Gewalt im öffentlichen Raum konzeptionell durch die Polizei unter Einbindung der Veranstalter, der Ordnungsämter, Jugendpfleger, Jugendschutzbeauftragten u.a. Verantwortlichen begleitet.

In 2020 wurden 14 Fälle bearbeitet. Die Aufklärungsquote liegt bei erfreulichen 100 % (Vorjahr 85,7 %).

## **Diebstahl ohne erschwerende Umstände – deutlicher Rückgang der Zahlen**

Die Fallzahlen sind mit 283 Delikten gegenüber dem Vorjahr (331) um 48 Fälle erneut deutlich gesunken. Die Aufklärungsquote ist mit 39,2 % nahezu identisch zum Vorjahr mit 39,6 %.

### Fallzahlen Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Vergleich der Jahre

2016	2017	2018	2019	2020
391	341	369	331	283

## **Diebstahl unter erschwerenden Umständen – Anstieg der Fallzahlen**

Die Zahlen im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen („Einbruch“) sind mit 148 Fällen im Vergleich zum Vorjahr (95) gestiegen. Erfasst werden neben Straftaten wie Wohnungseinbrüchen auch z.B. das Aufbrechen eines Spindes, eines Fahrzeuges, eines Gartenhauses, eines Kiosks, einer Werkstatt usw.

Die Aufklärungsquote stieg von 17,9 % im Vorjahr auf 23,0 %

### Fallzahlen Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Vergleich der Jahre

2016	2017	2018	2019	2020
191	157	165	95	148

Die 148 Delikte bilden nur die Fälle ab, die von der Polizeiinspektion Schweich abschließend bearbeitet wurden. Bestimmte Einbrüche in Wohnhäuser werden von Fachkommissariaten in der Kriminaldirektion Trier bearbeitet.

## **Betrugsdelikte (Gesamt) – Rückgang um 29 Fälle**

Insgesamt wurden 137 Betrugsdelikte und damit 29 weniger als im Vorjahr statistisch erfasst. Die tatsächlich bearbeitete Zahl der Delikte liegt allerdings noch weitaus höher. Insbesondere bei der Begehung mittels moderner Informations- und Kommunikationstechnik lassen sich oftmals die Tatorte nicht zweifelsfrei ermitteln. Somit bleibt unklar, ob die Tat im In- oder Ausland verübt wurde, so dass trotz teilweise erheblichen Ermittlungsaufwands im Zweifelsfall keine Erfassung in der polizeilichen Kriminalstatistik erfolgen kann. Die aktuelle Aufklärungsquote liegt bei 81 %

### Fallzahlen Betrug im Vergleich der Jahre

2016	2017	2018	2019	2020
290	160	192	166	137

## **Waren- und Warenkreditbetrug (Einzelbetrachtung)**

Aktuell wurden 61 Delikte bearbeitet, im Vorjahr 76. Die Aufklärungsquote stieg von 81,6 % auf 90,2 %.

## **Sachbeschädigung (Gesamt) – leichter Rückgang um 26 Fälle**

Die Zahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 26 Fällen rückläufig, es wurden 243 Fälle angezeigt. Die Aufklärungsquote stieg von 23,4% im Vorjahr auf 35,0 % aktuell. In der Gesamtzahl sind 99 Fälle der Sachbeschädigung an Kfz enthalten. In diesem Deliktsfeld ist die Polizei verstärkt auf die Mitwirkung der Bevölkerung angewiesen. Aufgrund oftmals fehlender Tatortspuren lassen sich viele Delikte oft nur durch die Hilfe aufmerksamer Zeugen aufklären.

### Fallzahlen Sachbeschädigung im Vergleich der Jahre

2016	2017	2018	2019	2020
284	253	221	269	243

## **Rauschgiftkriminalität – Anstieg um 28 Fälle**

Im Jahr 2020 wurden bei der Dienststelle insgesamt 138 Fälle bearbeitet. Es ist ein Anstieg von 28 Fällen gegenüber 2019 zu verzeichnen. Ermittlungsansätze werden überwiegend bei Verkehrskontrollen gewonnen, bei denen in der Drogenerkennung speziell ausgebildete Polizeibeamte zum Einsatz kommen. Diese Kontrollen wurden

gegenüber dem Vorjahr weiter intensiviert, was auch den Anstieg der Zahlen erklärt. Häufig werden bei unter Drogeneinwirkung stehenden Fahrern oder Mitfahrern meist geringe Mengen von Betäubungsmitteln aufgefunden. Die Aufklärungsquote im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau bei 93,5 %.

Fallzahlen Rauschgiftkriminalität im Vergleich der Jahre

2016	2017	2018	2019	2020
161	93	81	110	138